



Johannesbote

04/23
Nº 014

**Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow**



Foto: Holger Pelz



**Firmung in der Pfarrei
Hl. Johannes XXIII.
Tempelhof-Buckow**

**Freitag, 28.04.2023 18:00 Uhr
St. Judas Thaddäus,
Bäumerplan 1, 12101 Berlin**

Siehe Seite 13



**Einladungen zur
Palmweihe,
Palmprozessionen
& Hl. Messen**

**Palmsontag, den
02.04.2023**

Siehe Seiten 28 und 33

Das wichtigste Fest unseres Glaubens, OSTERN!



Liebe Schwestern und Brüder, die österliche Bußzeit neigt sich ihrem Ende zu. Am 02. April feiern wir schon den Palmsonntag und

treten feierlich in die Karwoche ein. Wir werden bald wieder vor Freude Halleluja singen dürfen, Jubelruf und Ausdruck der ungetrübten Freude, die uns durch den Sieg über jeden Tod und alles Leid durch unseren Herrn Jesus Christus neu geschenkt wird. Die Fastenzeit hat sehr viel gemein mit unserem Leben als Christen hier auf Erden, denn es ist eine Zeit der Entbehrung und des Verzichts und damit des Leidens. Nutzen wir die Karwoche, um uns durch den Heiligen Geist den Blick schärfen zu lassen für die wesentlichen Dinge des Lebens sowie für die immer und für uns alle nötige Abkehr von Sünde, Egoismus und Lieblosigkeit hin zur Umkehr des Herzens, hin zum Anderen, hin zum Herrn, hin zur Auferstehung. Wir alle haben Verletzungen, die nur in den Wunden Christi wirklich geheilt werden können.

In der Osternacht feiern wir das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Und das „Halleluja“ erklingt in den 50 Tagen von Ostern bis Pfingsten auf besondere Weise.

Jesus Christus, der auferstandene Herr, stirbt nicht mehr. Er hat uns die Tür zu einem neuen Leben geöffnet, das we-

der Krankheit noch Tod mehr kennt. Dem Menschen hat sich eine neue Dimension eröffnet. Deshalb ist Ostern das Fest der neuen Schöpfung.

Wir beginnen den Wortgottesdienst in der Feier der Osternacht mit dem Schöpfungsbericht aus dem Buch Genesis, wo Gott zuerst gesagt hat: „Es werde Licht“ (Gen 1,3) und feiern in der schönsten und wichtigsten Liturgie des Kirchenjahres, dass am Morgen des ersten Tages der Woche Er wieder sagte: "Es werde Licht." Vorausgegangen war die Sonnenfinsternis des Leidens und Sterbens Jesu, die Totennacht. Doch nun ist wieder der erste Tag – die Schöpfung beginnt von neuem. „Es werde Licht“, sagt Gott, „und es wurde Licht“: Jesus ist aus dem Grab auferstanden. Und wir mit ihm aus unseren persönlichen "Gräbern".

Mit ihm erfahren wir, dass das Leben stärker ist als der Tod, Gut als Böse, Liebe als Hass. Die Wahrheit triumphiert über die Lüge. Die Dunkelheit des Lebens wird in dem Moment vertrieben, in dem Jesus selbst durch seine Auferstehung zum reinen Licht Gottes wird. Er zieht uns alle in das neue Leben der Auferstehung und besiegt alle Dunkelheit in uns.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass unser Herr uns auch in diesem Jahr den Sieg über den Tod durch die Feier des Ostertriduum in unserer Pfarrei Hl. Johannes XXIII. erleben lässt.

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!

Ihr Pfarrvikar
Ladislao Jareño Alarcón

Wallfahrtsleiter am 13. April 2023

Pfarrer Arduino Marra



Eine Vorstellung unseres Wallfahrtsleiters im Monat April ist nicht wirklich erforderlich, ist er doch allen Gottesdienstbesuchern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. wie auch den regelmäßigen WallfahrerInnen sehr gut bekannt.

Wir freuen uns auf eine sicher wieder erfrischende und spannende Predigt.

*H. Pelz
i.A. der Redaktion*

Verabschiedung

Vielen Dank!

Da ich ab dem 01.05.2023 offiziell in Rente bin, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und bei allen Menschen überhaupt für ihre Zusammenarbeit zu bedanken.

In den letzten 16 Jahren war ich in Herz Jesu Tempelhof tätig. Die Pfarrei heißt jetzt Hl. Johannes XXIII.

1977 begann ich meine Ausbildung in der Fachschule für kirchlichen Gemeindedienst in Hildesheim. In dieser langen Zeit habe ich in verschiedensten Gemeinden mit sehr interessanten und engagierten Menschen zusammengearbeitet und gelebt.

Mein Leben wurde durch Sie/Euch sehr bereichert.

Am Wochenende, 15. und 16.04.2023, bin ich bei den Gottesdiensten in Herz Jesu (18:00 Uhr) und St. Judas Thaddäus (10:45 Uhr) zum letzten Mal



und freue mich, ein paar von Ihnen/Euch zu sehen.

Ich wünsche der Pfarrei sowie der Kirche von Berlin Gottes reichen Segen und allen Christen den Mut, weiter für ein gutes Ziel zu arbeiten.

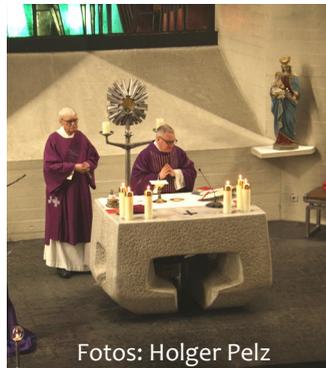
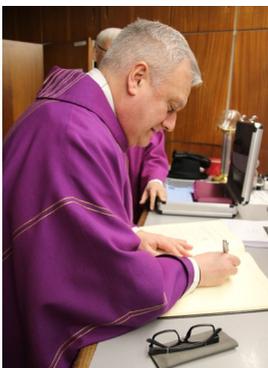
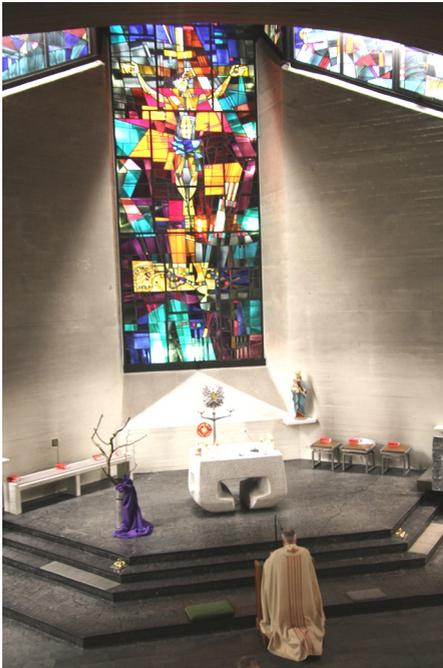
Ihre
Benita Bastini



Rückblick Wallfahrt März 2023 Pfarrer Ladislao Jareño Alarcón



Vielen Dank an Pfarrer Alarcón, der an Stelle des erkrankten Pfarrers Michael Wiesböck, dem wir gute Besserung wünschen, mit und für uns die Andacht und Wallfahrt gefeiert hat.



Fotos: Holger Pelz

Tagesfahrten für Seniorinnen und Senioren

Als Gemeindereferentin war ich, Angelika Bombis, bis zum Sommer 2019 in den Gemeinden Maria Frieden und Salvator tätig und habe dann den neuen Lebensabschnitt als Rentnerin begonnen. Die bis dahin gern wahrgenommenen Tagesfahrten habe ich weiterhin angeboten, bis dann im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie alles abgesagt werden musste.

Aber nun soll es wieder losgehen – in Gemeinschaft sein, Neues kennenlernen, lecker essen und trinken, Kirchenräume entdecken, gemeinsam Gott loben und danken.

Für Anfang Juni ist nun eine „Spargelfahrt“ in Planung. Die genauen Angaben finden Sie auf den Handzetteln, die Sie in den Gemeinden der Pfarrei ab Ostern erhalten. Die Anmeldungen und den Kostenbeitrag können Sie dann auch dort abgeben.

Aus organisatorischen Gründen erhält jede Gemeinde ein Platzkontingent. Weitere Anmeldungen kommen auf eine Warteliste.

Mitfahren können Sie auch, wenn Sie einen Rollator oder einen faltbaren Rollstuhl benutzen und in einen Reisebus ein- und aussteigen können. Für Rückfragen können Sie mich unter 0152 – 0958 4552 anrufen.

Herrn Pfr. Marra danke ich, dieses Angebot wieder machen zu können und Herrn Diakon Markgraff-Kosch für die Unterstützung.

Ich freue mich auf neue und auf bekannte Gesichter.

Mit herzlichem Segensgruß

Angelika Bombis,

Gemeindereferentin i.R.

... in unser aller Interesse:

Sie möchten unserer Pfarrei eine Spende oder zweckbezogenes Geld überweisen? Sehr gern und herzlichen DANK dafür. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Überweisung auf eines der hier genannten Konten:

Empfänger: HI. Johannes XXIII. **Fahrten** Sonderkonto
DE73 3706 0193 6000 7630 61

Empfänger: HI. Johannes XXIII. **Spenden** Sonderkonto
DE24 3706 0193 6000 7630 70

Empfänger: HI. Johannes XXIII. **Hauptkonto**
DE09 3706 0193 6004 2240 09

Mit Dank! Ihr Verwaltungsbüro der Pfarrei

Der Kirchenvorstand und die Gremien

- lebendige Zusammenarbeit für Pfarrei und Gemeinden -



Vor einem Jahr durfte ich Ihnen an dieser Stelle die Struktur unseres Organs Kirchenvorstand (KV), der pastoralen Gremien Pfarreirat (PR), der Gemeinderäte (GR) und deren Informationsbeziehungen zueinander vorstellen. In diesem Jahr möchte ich dies für Sie

ein wenig vertiefen. Auch die Interdependenzen zwischen dem mehrheitlich ehrenamtlich besetzten KV und den ehrenamtlichen Gremien werden hierbei deutlich.

In der Ausgestaltung des Verantwortungsrahmens und der Kompetenzen des KV gibt es fundamentale Unterschiede zum PR und zu den GR's. Diese Unterschiede sind begründet in den Inhalten ihrer jeweiligen Verantwortungs- und Kompetenzrahmen.

Als ein Organ im verwaltungsrechtlichen Sinn trägt der Kirchenvorstand gemäß der Rechtsbasis unserer Römisch-Katholischen Kirche und der des Erzbistums Berlin die juristische und vermögensseitige Gesamtverantwortung für die Pfarrei und damit auch für die einzelnen Gemeinden. Dies schließt alle Immobilien und die sich daraus ergebenden Pflichten und Rechte ein. Ergänzend obliegt ihm anteilig die Wahrnehmung der Arbeitgeberfunktion für die in der Verwaltung unserer Pfarrei tätigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hinzu kommen auch die in Einrichtungen

tätigen Personen; in unserer Pfarrei sind es im Wesentlichen die Personen, die in den Kitas tätig sind.

Der Pfarreirat und die Gemeinderäte übernehmen mit der Ausgestaltung der pastoralen Angebote in unserer Pfarrei und in den Gemeinden sowie mit der Bereitstellung eines dafür geeigneten Kommunikationsrahmens einen äußerst bedeutsamen Anteil der Verantwortung. Auch die ghanaische Gemeinde, die für das Erzbistum aus unserem Pfarreigebiet heraus tätig ist, gehört als aktive Gruppe dazu.

In diesem Zusammenhang ist es von überragender Bedeutung, eine intensive, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den berufenen und eingesetzten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu entwickeln und zu pflegen.

Ein permanenter Gedankenaustausch, der zum Aufbau einer abgestimmten und sowohl qualitativ als auch quantitativ realistisch umsetzbaren Planung führt, sollte hier die selbstverständliche Basis der Zusammenarbeit bilden. Das allmähliche kraftvolle Entstehen auch einer Pfarrei-Identität ist für die Zukunft unserer Pfarrei unverzichtbar. Die vereinbarten Inhalte sollten sich aus Sicht des Kirchenvorstandes an den gegenwärtigen Bedürfnissen der einzelnen Gemeinden und an zunächst vielleicht niederschwellige Formen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden orientieren. Ein Zusammenrücken in Vielfalt wird uns aufgrund des weiterhin erwartbaren Rückgangs der Anzahl der

Mitglieder unserer Pfarrei quasi schon statistisch vorgegeben. Die entsprechenden Prognosen der Deutschen Bischofskonferenz auch für das Erzbistum Berlin können Sie im Detail über das Internet recherchieren (40-50% Rückgang bis 2050/2060).

Die sich ergebenden Konsequenzen, z.B. massiver Rückgang der finanziellen Mittel, konkret für unsere Pfarrei möglichst abzumildern, sollte das Meta-Ziel für unsere Gremien sein. Weiter zurückgehenden Mitgliederzahlen in unserer Pfarrei oder auch „nur“ immer weniger Menschen in unseren Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen oder bei Gemeindefesten müssen wir uns energisch und mit überzeugenden Angeboten entgegenstellen.

Wie verbinden sich die letzten Absätze mit der Arbeit des Kirchenvorstandes?

Der Kirchenvorstand muss neben seiner täglichen Arbeit auch die mittel- und langfristigen Voraussetzungen für „den Betrieb“ unserer Pfarrei und der Gemeinden im Blick behalten. Ein Rückgang unseres Finanzrahmens, der unser Vermögen einschließt, würde unmittelbare Auswirkungen auf unsere pastorale Handlungsfähigkeit haben. Unsere Vermögenswerte, insbesondere die der Immobilien, sind die erforderlichen steinernen Räume, in denen sich unser gemeinsames Zusammenleben auch weiterhin für die gegenwärtig lebenden Generationen, aber auch für die von deren Kindern und Kindeskindern, entfalten kann und sollte. Die Kirchen, die Häuser Gottes, sind der Kern, in dem wir uns geborgen wissen, alle anderen Räume bilden die diesen Kern unterstützende Schale. Für deren Erhalt arbeiten wir im KV, das ist unser Meta-Ziel.

Ein Wort noch zu unserem Pfarreibüro.

Die Mitarbeiterinnen und unser Verwaltungsleiter mussten sich unter schwierigen Voraussetzungen in ihre Arbeit hineinfinden; u.a. mit all den Schnittstellen zu den Gemeinden. Vieles „funktioniert“ inzwischen, manches vielleicht noch nicht. Der KV setzt sich intensiv dafür ein, dass hier insbesondere die kapazitive Basis verbessert wird. Auch qualitativ werden wir Impulse geben, z.B. im Bereich der Weiterbildung, soweit es erforderlich erscheint. Aber, wir alle müssen hier im Alltag immer wieder unterstützend mitwirken.

Abschließend möchte ich um Verständnis bitten, dass uns, den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, aus für Sie sicher nachvollziehbaren Gründen hinsichtlich unseres Nachdenkens und Handelns Verschwiegenheit auferlegt ist. Auch darauf wurden wir vereidigt. Gern würden wir uns unmitttelbarer mit Ihnen austauschen, aber schnell könnten sich zu allen möglichen Themen Mutmaßungen, Gerüchte und vielleicht sogar Streit entzünden. Dies würde möglicherweise sogar persönliche Verletzungen nach sich ziehen. Bitte bleiben Sie hier vertrauensvoll. Wir sehen uns als Unterstützende und Dienstleistende für die gesamte pastorale Arbeit, alles andere empfinden wir als falsch und sinnfrei.

Wir als Kirchenvorstand möchten, mit dieser Einschränkung, immer so eng wie es uns möglich ist, mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen sowie mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gremien verbunden sein und freuen uns auf entsprechende Begegnungen und Impulse Ihrerseits.

Horst Bienert

Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Ein Ausflug in die Nachbarschaft

Es ist ein gutes Jahrhundert her, dass die Stadtgemeinde „Groß-Berlin“ durch Zusammenschluss von acht Städten, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirken in der heutigen Größe gebildet wurde. In Randgebieten haben sich noch etliche Dorfkerne mehr oder weniger ursprünglich erhalten.

Einige südliche Ortsteile wurden einst als Dörfer von den Tempelrittern gegründet: Tempelhof, Mariendorf, Rixdorf und Marienfelde. Maria und Richard waren die Schutzpatrone des Ordens, daher die Namensbezüge.

Ein Rundgang in unserem Nachbar-Ortsteil Marienfelde soll hier vorgestellt und zum Selbsterwandern empfohlen sein.

Der Dorfkern von Marienfelde ist noch weitgehend erhalten. Man beginnt am

besten am Rande des Gutsparkes (Nahmitzer Damm) mit seinen Frühlingsblühern, entlang des schönen Gutshofes und dem klassizistischen Gutshaus und erreicht die Dorfaue mit den beiden wiederhergestellten Dorfteichen und den respektablem Bauerngehöften. Am wichtigsten ist dabei die aus behauenen Granitquadern erbaute Dorfkirche, deren Bauzeit auf 1220 datiert wird. Ihr Bautyp ist eine romanische „Vollständige Anlage“, bestehend aus Westwerk (breiter Turm), Langhaus, eingezogenem Chorraum und der halbrunden Apsis als östlichem Abschluss. Sie ist somit das älteste erhaltene Bauwerk im heutigen Berlin.

Weiter geht es zum etwas abseits gelegenen Gemeindefriedhof aus späterer Zeit. Sehenswerte Grabstätten umrin-





gen die wunderschöne Friedhofskapelle. Sie ist in ihrem expressionistischen Baustil eine architektonische und handwerkliche Meisterleistung.

Zurück zur Dorfaue führt der Weg westwärts über verkehrsreiche Straßen schließlich in den stillen Weg mit Graben und Grünanlage zum ehemaligen Kloster „Vom Guten Hirten“. 1905 von Ordensschwestern bezogen, wurde von diesen ursprünglich eine „Rettungsstelle für gefallene Mädchen und Frauen“ betrieben, um ca. 350 Zöglinge zur „sittlichen und sozialen Hebung“ durch Ausbildung in Haushalt und Landwirtschaft zu verhelfen.

Die Klosteranlage ist eine absolute Besonderheit. An einen siebeneckigen Altarraum lehnen sich sternförmig vier Kirchenschiffe mit anschließenden Ge-

bäudetrakten an, somit eine Bauweise wie für damalige Gefängnisse. Eine Trennung der Zöglingsgruppen und der Ordensschwestern war bewusst vorgesehen. Zum Bau wurden Firmen mit katholischen Inhabern bevorzugt!

Zeiten vergehen, Ansichten und Nutzungen ändern sich. Heute ist es kein Kloster mehr, sondern Pfarrkirche, Schule und Seniorenwohnstätte.

Für eine Wanderung reicht das wohl. Wer noch irgendwo einkehren möchte, findet auf dem Rückweg einige Gelegenheiten. Viel Freude dabei!

Volker Höppel

Fotos: Sigrid Höppel

Ignatianische Spiritualität



Hl. Ignatius von Loyola (1491 – 1556): spanischer Mystiker, Mitbegründer der „Gesellschaft Jesu“ (Jesuiten), Verfasser der „Geistlichen Übungen“. Malerei von Friederike Kirchner

Liebe Schwestern und Brüder,
in der Märzangabe des Johannesboten haben Sie das ignatianische Team kennengelernt. Drei der Teammitglieder haben mit uns ihre Erfahrungen mit den „Geistlichen Übungen“ nach Ignatius von Loyola geteilt. In dieser Ausgabe lade ich Sie herzlich ein, die weiteren drei Erfahrungsberichte zu lesen. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!

Ihre Pastoralreferentin
Anna Firla

Der epische Zusammenhang

Bis ich Ignatius von Loyola kennenlernte, war einer meiner Vorbilder aus meiner Jugendzeit: unser Deutschlehrer! Dies nicht nur, weil wir Schillers Kabale und Liebe lasen, Döblins Berlin Alexanderplatz und Kafka, sondern weil Herr Seul zu sagen pflegte: „Wenn ein Buch nichts mit dir und deinem Leben zu tun hat, dann stelle es in das Regal zurück und lese ein anderes.“ Das taten wir; stellten manches Buch zurück und lasen gleich viele.

Was aber sollte ein Mensch des 21. Jahrhunderts noch bei einem Mystiker des Mittelalters finden können? Bevor Ignatius zu seiner Berufung und Lehre kam, war er ein Mann der äußeren Welt, adelig, privilegiert, reich, den Freuden des ritterlichen Kampfes, der feinen Gesellschaft und des weltlichen Genusses in all seinen Facetten zugetan, trotz eines strengen Vaters weit entfernt von der Introspektion des eigenen Ichs und innerer Stille.

Doch mit einem Unfall – einer schweren Beinverletzung, die er bei der Verteidigung Pamplonas erlitt – zerbrach nicht nur seine Welt, auch sein Selbstwertgefühl, seine Aufgabe und vermeintlich sein ganzes Sein. Im Hause der ritterlichen Familie gab es nur kräftige Männer und mutige Frauen und nun mit ihm einen bettlägerigen Kranken.

Und weil im Hause nichts weiter an Lektüre für Wochen und Monate auffindbar war, las Ignatius das „Leben Christi“ und das „Buch vom Leben der Heiligen“. Ein Notfall sozusagen. Eine Notfalllektüre mitnichten. Ignatius' Hoffnung auf Wiederherstellung seiner Ge-

sundheit und seines damit verbundenen Lebenssinns als Ritter sank. Er versank in Trostlosigkeit und versenkte sich in die Lektüre, bis sie, wie unerwartet, sein trübes Bewusstsein erhellte. Das Wort Gottes wurde ihm eine tagtägliche Reise zu sich selbst, Reflexion und Weg, Gott und sich selbst verbindend. Ignatius stand vom Krankenlager wieder auf: nicht als Gesundeter, aber als Geheilter. Sein Gebet der liebenden Aufmerksamkeit und seine Meditationen, seine Fundamente gehen diesen täglichen Weg der Tröstung, sind tagtägliche Reflexionen der eigenen Seele und ihres Befindens, der Gedanken, Begegnungen, Ereignisse, um sie auf Gottes Liebe hin neu zu verkosten und zu sortieren. Nicht im Sinne einer Prüfung, sondern

im Sinne einer täglichen Übung. Nichts in ihnen ist ohne Wert, kein Gefühl, kein Mensch, kein Sosein, kein Ereignis, keine Tat ohne Sinn.

Der epische Zusammenhang unseres Lebens, nach dem wir alle suchen, erhellt sich uns als göttliche Liebe, auch zu uns selbst. Nicht immer ist jede Verkostung köstlich, jede Erkenntnis, was uns von Gott entfernt und was uns ihm nahebringt – aber am Ende habe ich eine Wahl getroffen, einen Weg gefunden: einen täglichen und in uns aller Tage tätigen Gott.

Gabriele Nintemann

Teamarbeit mit Ignatius

„Gott in allen Dingen suchen und finden!“, dieser Leitsatz des Hl. Ignatius führt und lockt mich.

Gott lässt sich finden! Nie so, wie ich es mir vorstelle, aber immer und immer wieder. So erfahre ich Gott. Und so bin ich seit dem letzten Jahr im Vorbereitungsteam für ignatianische Spiritualität im geistlichen Zentrum Maria Frieden.

Schon vorher war ich in der Gemeinde Bruder Klaus im Vorbereitungsteam bei Anna Firla mit dabei, und als sie diese Arbeit in neuer Weise hier fortsetzen

wollte, ließ ich mich gerne wieder und weiter darauf ein.

Die ignatianische Spiritualität gibt mir ein Werkzeug, Gott in allem zu suchen und zu finden. Das möchte ich immer weiter üben! Die Arbeit im Team und mit den Teilnehmer*innen stellt meine eigene Beziehung mit Gott in den Kontext von Kirche im ganz ursprünglichen Sinn. Dafür bin ich dankbar.

Friederike Kirchner

Wohlfühlmomente...

„...immer da, wenn Du sie brauchst“: Ignatianische Wohlfühlmomente unterstützen dein Wohlbefinden auf spirituelle Art. Nimm dir einen Moment nur für dich und Gott und genieße deinen ganz persönlichen Wohlfühlmoment!

Meinen Namen, Harald Schmitt, teile ich mir mit einem berühmten Entertainer und einem Hürdenläufer. Einer meiner Lebensmittelpunkte ist mein Interesse am Katholischen und im Besonderen am Römisch-Katholischen. Da ich das Glück habe, beruflich viel zu reisen, habe ich es mir zur geliebten Regelmäßigkeit gemacht, an allen Orten, die ich so erreiche, an Gottesdiensten teilzunehmen. Aufgewachsen bin ich in Nordbaden, in einem Stadtteil des Wallfahrtsortes zum Heiligen Blut in Walldürn. Früher ein Ort erfüllt vom tiefen Glauben der Menschen an Gott und ebenso vielen Kirchenbesuchern im Alltag, sind heute in Walldürn mitunter lange Wegestrecken erforderlich, um zum Beispiel zum Sonntagsgottesdienst in einer der verstreuten Kirchen zu gelangen. Mittlerweile bin ich schon eine „halbe Ewigkeit“ in Berlin und fühle mich als Berliner. Vor diesem Hintergrund schätze ich die Vielfalt des Katholischen in Berlin sehr und die Vielzahl der Kirchen. Denn Berlin hat einige Orte der Andacht zu b(i)eten.

Zur ignatianischen Meditation bin ich – wie zufällig – gekommen. Meine ersten Erfahrungen mit den geleiteten Meditationen habe ich im Jahr 2021, damals noch in der Bruder Klaus Kirche, gemacht. Seit 2022 nehme ich an den ignatianischen Übungen in Maria Frieden teil und bin im ignatianischen Helferteam bei der Vorbereitung und Durchführung der regelmäßigen Termine und

ignatianischen Wochenenden ehrenamtlich aktiv. Dabei genieße ich die Gemeinschaft im Beten und Arbeiten. Auf dem letzten Teamwochenende in Fleestedt stand das Thema „Gaben und Speisen“ am Ernte-Dank-Sonntag für mich persönlich im Fokus. Das folgende (Tisch)Gebet habe ich dort in der Bibliothek des Hauses gefunden und mitgebracht:

Herr, Du stärkst
unser Leben durch
die tägliche Nahrung.
Wecke in uns die
Bereitschaft, als
Deine Jünger das
Leben einzusetzen
zur Ehre Gottes.
Jetzt und in Ewigkeit.
Amen! (N.N.)

Harald Schmitt



„Der Schatz im Acker“, 2021, Malerei von Friederike Kirchner

Veranstaltungen im April:

"Mein Gott! Mit all meinen Farben bete ich zu Dir!"

Ignatianische Meditation zu einem Psalm mit Stift und Farbe

Wir werden mit Ölpastellkreiden auf Papier arbeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Malen wird begleitet von der bildenden Künstlerin Friederike Kirchner.

Termin: 28.04. – 29.04.2023
Freitag: 19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Wochenendveranstaltung findet in Räumlichkeiten der Gemeinde Maria Frieden statt, samstags mit gemeinsamem, kostenfreiem Mittagessen. Wir bitten um Anmeldung! Materialkosten: ca. 7 Euro.

Informationen und Anmeldung:
anna.firla@erzbistumberlin.de
Tel.: 0176 61628718

Lasst uns gemeinsam die ignatianischen Schätze heben!

*Anna Firla
und das ignatianische Team*



FIRMUNG

Save the date!



Firmung in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Freitag, 28.04.2023 um 18:00 Uhr

St. Judas Thaddäus, Bäumerplan 1, 12101 Berlin

Die Firmlinge freuen sich über Ihre und Eure Unterstützung im Gebet und auf eine gemeinsame Feier des Firmgottesdienstes!

Ein Leserbrief!

Am Mittwoch, dem 23.02.2023, erhielt ich frisch gedruckt den Johannesboten für den Monat März'23 von Herrn Holger Pelz.

Zu Hause angekommen, hatte ich die Zeit, ihn mir durchzulesen. Dabei erfreute mich der Artikel aus St. Theresia vom Kinde Jesu. Nach zwei Jahren Pause durch die Corona-Pandemie endlich im Seniorenkreis von St. Theresia wieder eine fröhliche Runde, um Fasching zu feiern.

Danke den Aktiven, die immer alles vorbereiten und zum Gelingen des Seniorenkreises beitragen.

Doch ich stolperte im Artikel über „Karnevalitos“ Büttenrede oder über den Vortrag über das zurückliegende Jahr. Was „Karnevalito“ nicht gefällt, ist der dauernde Wechsel von Priestern zu den heiligen Messen. Viel Applaus war wohl die Folge über diese Aussage. Ja, es ist alles anders geworden durch die Zusammenlegung von Pfarreien, die einmal selbstständig waren und ihren eigenen Priester hatten.

Doch machen wir uns nichts vor, wir haben nicht mehr genug Priester. Eigentlich sind dreieinhalb Priester für fünf Standorte zuständig. Wir dürfen in Dankbarkeit auf die Mitarbeit der Seniorenpriester zurückblicken und hoffen, sie bleiben uns noch lange erhalten.

Vor Jahren nahm ich an einer Seelsorgekonferenz teil, wo sich ein Vertreter aus dem Bistum Magdeburg, genauso wie wir ein Diaspora-Bistum äußerte über neue Modelle von Gottesdienstformen in den Gemeinden, weil es nicht mehr genug Priester gebe, um überall am Sonntag eine Heilige Messe zu feiern. Er stellte einen Ort vor, wo fünf getaufte

und gefirmte Christen im Auftrag eines Pfarrers eigene Gottesdienste als Wort-Gottes-Feiern vorbereiten und sie auch halten.

Der Pfarrer kommt nur noch einmal im Monat, um eine Heilige Messe mit der Gemeinde zu feiern. Alles andere wird von den fünf verantwortlichen „Laien“ geleistet. Wir hier in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. haben noch das Glück, jeden Sonntag mit Vorabendmesse Priester zu haben, mit denen wir die Eucharistie feiern können. Für sie wäre es auch einfacher, einem festen Ort zu haben, wie es früher war, denn sie müssen sich immer wieder so mancher Gegebenheit in der dortigen Gemeinde, wo sie die Heilige Messe feiern, einlassen und viel fahren.

Was aber können wir ändern? Natürlich erst einmal um Priesterberufungen beten, Gott bitten, er möge uns Jugendliche schenken, die sich berufen lassen für den Priesterdienst. Und wenn wir vielleicht einen geeigneten Jugendlichen entdecken und merken, dieser könnte in sich den Ruf Gottes spüren, um sich auf den Weg zu machen zum Priester, ihn darin zu bestärken und seine Berufung zu fördern.

Natürlich brauchen wir auch die anderen Dienste, wie Diakone, Pastoralreferenten, Gemeindefereferenten und auch Sie als ehrenamtliche Verkündigungs-kräfte in unserer Umwelt, wo im Augenblick der Glaube schwindet.

Aber um die Heilige Messe zu feiern, unser höchstes Gut, von der sich aus die Pfarrei oder Gemeinde her aufbaut mit all den Aktivitäten, brauchen wir den Priester.

Er ist es, der eine eucharistische Liturgie leitet, und seine Aufgabe ist, Christus als wahren Hohepriester gegenwärtig in Brot und Wein zu machen.

Er leiht ihm seine Stimme und seine Hände. Noch eine Anmerkung von mir: Es ist keine Kritik an „Karnevalito“ oder anderen.

Doch die „Zeichen der Zeit“ lehren uns, neue Wege zu gehen, damit wir uns um

den Tisch des Wortes und den Altar der Eucharistie versammeln können, um mit dem Leib und dem Blut Christi gestärkt in die Welt hinauszugehen, um seine Frohe Botschaft zu verkünden trotz aller Schwierigkeiten, meint Ihr Leser des Johannesboten

Thomas Markgraff-Kosch

Ein Leserbrief!

Ein Gebet, zugeschickt von den Dominikanerinnen in Südfrankreich, wo wir seit vielen Jahren das Osterfest verbringen. Habe es übersetzt und finde es sehr schlicht und schön.

Grüße herzlich aus Mainz, wo wir unseren jüngsten Sohn besuchen, der hier als Lehrer arbeitet.

Gebet der Dominikanerinnen aus Saint - Paul de Vence: Übersetzung:

Sylvia Sobel

Auf dem Weg des Lebens

**Herr, mein Gott, seit dem Tag meiner Taufe bin ich unterwegs mit dir.
Du begleitest mich an den Tagen des Lichtes und
in den Nächten des Nebels.**

**Ich habe mich entschlossen, dir zu folgen, hilf mir, dir treu zu bleiben.
Du verlässt mich nicht, bist das Licht, auf meinem Weg,
selbst in dunkelster Nacht.**

**Du bist die Quelle, die mich erfrischt und mir das Leben gibst.
Deine Liebe kann nichts aufhalten,
selbst der Tod kann ihr nichts anhaben.**

**Hilf mir, dass ich auf meinem Weg mit dir dein Wort verkünde, das Wort,
das Leben bringt und den Horizont erweitert.**

**Hilf mir, besonders jetzt, in unsicheren Zeiten, dein Wort zu verbreiten,
in Demut und Wahrheit.**

Amen

Vermeldungen:



Gebetsanliegen des Papstes im April 2023

Für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Das Sakrament der Taufe empfangen

Zum Redaktionsschluss lagen hierzu keine Informationen vor
(bitte achten Sie auf die Vermeldungen)

Von uns gegangen ins ewige Leben

Zum Redaktionsschluss lagen hierzu keine Vermeldungen vor
(bitte achten Sie auf die Vermeldungen)

Abkürzungen Kalenderteil

AM	Arduino Marra
LJA	Ladislao Jareño Alarcón
SD	Stephen Duodu
RL	Rainer Lau
FB	Franz Brügger
HH	Horst Herrfurth
HF	Horst Freyer
GB	Grzegorz Bajer
TMK	Thomas Markgraff-Kosch
BBo	Benno Bolze
JS	Joachim Sponholz

AF	Anna Firla
BZ	Benedikt Zimmermann
SW	Simon Weniger
AS	Anja Schmidt
St. J-KH	St. Joseph Krankenhaus
DRK	Deutsches Rotes Kreuz

Anschrift Kirche St. Judas Thaddäus:
12101 Berlin, Bäumerplan 1-7

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum Namenstag im April!

01. Hugo, Irene, Agape, Chionia
02. Sandrina, Franz v. Paola
03. Richard, Elisabeth Koch
04. Isidor, Heinrich
05. Juliana, Crescentia
06. Notker, Cölestin
07. Burchard
08. Julie Billiart, Beate
09. Waltraud, Konrad
10. Engelbert, Hulda
11. Stanislaus, Reiner
12. Herta, Julius
13. Ida
14. Lidwina, Ernestine
15. Nidgar



16. Bernadette Soubirous, Drago
17. Eberhard, Rudolf
18. Wigbert, Aya
19. Gerold, Expeditus
20. Hildegund, Odette
21. Anselm, Konrad
22. Adalbert, Kai
23. Georg, Gerhard
24. Fidelis, Wilfried
25. Markus, Franka
26. Kletus, Trudbert
27. Zita, Petrus Canisius
28. Ulf, Hugo
29. Katharina v. Siena, Roswitha
30. Pauline, Hilda

Termine über den Tellerrand hinaus...

Laib und Seele Lebensmittelausgabe

Immer dienstags von 14:00 bis 15:00 Uhr: Evangelische Rundkirche am Wolffring

Neukunden und Sonderregelung: 13:00 bis 13:30 Uhr

Evangelische Paulus Kirchengemeinde Tempelhof, Stichwort: Laib und Seele

Postbank Berlin IBAN : DE44 1001 0010 0051 1401 10

Zu entdecken: Berlins Sakralarchitektur

Verschiedene Kirchenführer zeigen interessante Sakralbauten im Berliner Raum. Regelmäßig finden die Führungen am ersten Mittwoch des Monats meist um 18:00 Uhr statt. Das Angebot ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Verantwortlich für das Programm ist Dr. Konstantin Manthey:

Telefon (030) 2830950; e-Mail: manthey@katholische-akademie-berlin.de.

Herz Jesu
St. Judas Thaddäus

Maria Frieden

Salvator

Änderungen
vorbehalten

+++ Hl. Messen +++ Gottesdienste +++

17:00 bis 17:30 Beichte 17:15 Kreuzweg 18:00 Hl. Messe (AM)	10:00 Hl. Messe DRK (AM)	09:00 Laudes 16:30 Beichte 17:00 Hl. Messe (RL)	(
11:00 Palmprozession und Hl. Messe mit Ghana-Gemeinschaft und Kindergottesdienst in St. Judas Thaddäus (SD+ <u>TMK</u>)	10:00 Palmprozession und Hl. Messe (AM) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (HH)	10:00 Palmprozession und Hl. Messe (RL, BBo) 10:00 Kindergottesdienst zeitgleich im Saal 17:30 Ökum. Friedensgebet	(P)
08:30 Hl. Messe (LJA)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (SD)	20:00 Offener Gebetskreis	(
08:30 keine Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (HH)	09:00 keine Hl. Messe	(
18:30 bis 19:30 Stille Anbetung	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe (SD) 18:00 Kreuzwegandacht ()	09:00 Hl. Messe (GB) 10:00 Hl. Messe Lore-Lipschitz-Haus (GB)	(
09:00 Karmette (BZ) 19:00 Hl. Messe (GB+TMK) (vom letzten Abendmahl) 21:30 Ölbergstunde ()	08:30 Karmette (JS) 19:30 Hl. Messe (AM+HH) (vom letzten Abendmahl) anschl. Anbetung in Unterker.	19:00 Hl. Messe (RL+BBo) (vom letzten Abendmahl) anschl. Agape (Kolping) 22:00 Ölbergstunde (Schek)	((
09:00 Karmette (n.n.) 10:00 Kreuzwegandacht in St. Judas Thaddäus 15:00 Karfreitagsliturgie (GB+TMK)	08:30 Karmette (AF) 15:00 Karfreitagsliturgie (AM+HH) 18:00 Ökum. Jugendkruzweg	09:00 Karmette (RL) 15:00 Karfreitagsliturgie (RL+BBo)	(
09:00 Karmette (AM) 21:00 Ostervigil (GB+TMK)	08:30 Karmette (LJA) 21:00 Ostervigil (HH+AM)	09:00 Karmette (RL)	(
10:45 Hl. Messe in St. Judas Thaddäus (GB+TMK)	09:30 Familienmesse (HH) 11:00 Hl. Messe (Chor) (AM) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (GB)	05:00 Osternachtfeier (RL+BBo) 09:30 Familienmesse (SD) 17:30 Ökum. Friedensgebet	o (
08:30 Hl. Messe (AM) 10:45 Hl. Messe in St. Judas Thaddäus (AM)	10:00 Hl. Messe (LJA) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (HH)	11:00 Hl. Messe (RL+TMK)	: o

Datum	St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte Kirchlichen Lebens
++ Andachten +++ liturgische Angebote			Änderungen vorbehalten
Samstag 01.04.2023	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (LJA)		17:00 Hl. Messe Sw. Kleine Blume v. Bethanien (HF)
Sonntag 02.04.2023 Palmsonntag	11:00 Palmprozession und Hl. Messe (LJA+JS)	siehe Herz Jesu / St. Judas Thaddäus	
Montag 03.04.2023			
Dienstag 04.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (AM)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH (HF)
Mittwoch 05.04.2023			08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH (LJA)
Gründonnerstag 06.04.2023	19:00 Hl. Messe (LJA+JS) (vom letzten Abendmahl) anschl. Agape	19:00 Hl. Messe (vom letzten Abendmahl) in Englisch/Twi (SD)	
Karfreitag 07.04.2023	15:00 Karfreitagsliturgie (LJA+JS)	13:30 Kreuzweg (SD) anschl. Karfreitagsliturgie	
Samstag 08.04.2023	21:00 Ostervigil (LJA+JS)	21:30 Ostervigil in Englisch/Twi (SD)	
Ostersonntag 09.04.2023	11:00 Hl. Messe (LJA+JS)	13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi (SD)	
Montag 10.04.2023 Ostermontag	11:00 Hl. Messe (GB)		10:00 Hl. Messe Sw. Kleine Blume v. Bethanien (HF)

Herz Jesu
St. Judas Thaddäus

Maria Frieden

Salvator

**Änderungen
vorbehalten**

+++ Hl. Messen +++ Gottesdienste +++

08:30 Hl. Messe (GB)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (HH)

09:00 Hl. Messe (AM)

18:30 bis 19:30 Eucharistische
Anbetung

08:00 Rosenkranz
10:00 Hl. Messe mit Requiem
(GB)
19:30 Date mit Gott

09:00 Hl. Messe (LJA)

15:00 Seniorenmesse (GB)

WALLFAHRT
Ltr.: Pfr. Arduino Marra
ab 16:00 Beichte
17:00 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe

09:00 Hl. Messe (RL)
12:00 Fatimagebet

in St. Judas Thaddäus
17:00 bis 17:30 Beichte
17:30 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe (AM)

12:00 bis 18:00 Anbetung
18:00 bis 18:30 Beichte
18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (LJA)

17:00 Hl. Messe (RL)

17:00 bis 17:30 Beichte
18:00 Hl. Messe (LJA+TMK)

10:00 Hl. Messe in Rosenhof
(LJA)

16:30 Beichte
17:00 Hl. Messe (AM)

08:30 Hl. Messe (GB+TMK)
10:45 Familienmesse in
St. Judas Thaddäus (GB+TMK)

09:30 Hl. Messe (AM)
11:00 Hl. Messe (HH)
18:00 Rosenkranz
18:30 Abendmesse (AM)

09:30 Familienmesse (LJA)
11:00 Hl. Messe (RL)
17:30 Ökum. Friedensgebet

08:30 Hl. Messe (GB)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (AM)

08:30 Hl. Messe (GB)

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (HH)

09:00 Hl. Messe (AM)

18:30 bis 19:30 Eucharistische
Anbetung

08:00 Rosenkranz
08:30 Hl. Messe (HH)

09:00 Hl. Messe (GB)
16:00 ALEXA WGF

15:00 Seniorenmesse (GB) in
St. Judas Thaddäus

18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe (AM)

09:00 Hl. Messe (RL)
20:00 Elterngebete

in St. Judas Thaddäus
17:00 bis 17:30 Beichte
17:30 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe (GB)

12:00 Anbetung bis 18:00
18:00 Rosenkranz
18:00 bis 18:30 Beichte
18:30 Hl. Messe (AM)

17:00 Hl. Messe (RL)

Datum	St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Lebens
+++ Andachten +++ liturgische Angebote			Änderungen vorbehalten
Dienstag 11.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 12.04.2023			08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH (AM)
Donnerstag 13.04.2023			17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 14.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (GB)	19:00 Gebetsstunde in Englisch/Twi	-
Samstag 15.04.2023	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (GB)		17:00 Hl. Messe Sw. Kleine Blume v. Bethanien (HF)
Sonntag 16.04.2023	11:00 Hl. Messe (LJA)	13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi (AM)	-
Montag 17.04.2023			
Dienstag 18.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (AM)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 19.04.2023			08:00 WGF in Christkönigkapelle St. J-KH (TMK)
Donnerstag 20.04.2023			17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 21.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA)	19:00 Gebetsstunde in Englisch/Twi	-

Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Maria Frieden	Salvator
Änderungen vorbehalten +++ Hl. Messen +++ Gottesdienste +++		
17:00 bis 17:30 Beichte 18:00 Hl. Messe (AM)	10:00 Erstkommunion (GB) 10:00 Hl. Messe in Dibelius (AM)	10:00 Bußandacht der Erstkommunionkinder (AS) 16:30 Beichte 17:00 Hl. Messe (RL)
08:30 Hl. Messe (AM) 10:45 Hl. Messe in St. Judas Thaddäus (AM)	09:30 Familienmesse (LJA) 11:00 Hl. Messe (HH) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (LJA)	09:30 Familienmesse (RL) 11:00 Hl. Messe Jubiläum Malteser Hospizgruppe (RL) 17:30 Ökum. Friedensgebet
08:30 Hl. Messe (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (HH)	
08:30 Hl. Messe (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (LJA)	09:00 Hl. Messe (GB)
18:30 bis 19:30 Eucharistische Anbetung (Taizé) 18:30 Vesper mit der Schola in St. Judas Thaddäus	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe (LJA) 19:30 Date mit Gott	09:00 Hl. Messe (GB)
15:00 Seniorenmesse (AM)	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (HH)	09:00 Hl. Messe (RL) 19:00 Eucharistische Anbetung + Komplet
in St. Judas Thaddäus 18:00 Firmung mit Weihbischof Matthias Heinrich (AM+GB+TMK)	12:00 bis 18:00 Anbetung 18:00 bis 18:30 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (LJA)	17:00 Hl. Messe (RL)
17:00 bis 17:30 Beichte 18:00 Hl. Messe (AM+ <u>TMK</u>)		16:30 Beichte 17:00 Hl. Messe (GB)
08:30 Hl. Messe (LJA+TMK) 10:45 Hl. Messe in St. Judas Thaddäus (LJA+TMK)	09:30 Hl. Messe (GB) 11:00 Hl. Messe (HH+JS) 18:00 Rosenkranz 18:30 Abendmesse (AM)	09:30 Familienmesse (RL) 11:00 Hl. Messe (AM) 17:30 Ökum. Friedensgebet

Werte Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder im Glauben.
Bitte denken Sie daran, dass sich auf Grund des zeitlichen Vorlaufs, der zur Fertigung des Johannesboten und zum Druck benötigt wird, Termine und Zelebranten ändern können.

Datum	St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Lebens
+++ Andachten +++ liturgische Angebote			Änderungen vorbehalten
Samstag 22.04.2023	15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (LJA)		17:00 Hl. Messe Sw. Kleine Blume v. Bethanien ()
Sonntag 23.04.2023	11:00 Hl. Messe (GB)	13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi (AM)	
Montag 24.04.2023			
Dienstag 25.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 WGF (JS)		17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Mittwoch 26.04.2023			08:00 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH (AM)
Donnerstag 27.04.2023			17:30 Hl. Messe in Christkönigkapelle St. J-KH
Freitag 28.04.2023	15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe (LJA)	19:00 Gebetsstunde in Englisch/Twi	
Samstag 29.04.2023	11:00 Erstkommunion (LJA+JS) 15:30 bis 16:15 Beichte 16:30 Hl. Messe (LJA) 18:30 Dankandacht (LJA)		17:00 Hl. Messe Sw. Kleine Blume v. Bethanien (HF)
Sonntag 30.04.2023	11:00 Hl. Messe (GB)	13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi (GB)	-

Bitte achten Sie auf die wöchentlichen Vermeldungen in Ihren Gemeinden.

Danke
Ihr Redaktions-Team



Der Marienbogen

Sorglos Wohnen im Alter

SERVICEWOHNEN IN MARIENDORF

Barrierefreie 1 und 2 Zimmer-Wohnungen von 37 m² - 70 m² mit Küche
Reinigung, Hausmeisterservice und Vermittlung von Pflege & Betreuung
Tagespflege & ambulanter Pflegeservice im Haus

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren unter:
T: 030 4397 435 0 – info@marienbogen-wohnen.de

Mehr Infos unter: www.curata.de/marienbogen

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT
IMMOBILIEN

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

**Kostenlose
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A · 15831 Blank.-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches
Wirken im Immobilienbereich



offen für Alle

Schnittchen

Ihr Friseur im **Lore-Lipschitz-Haus**
Horstwalder Straße 15 Terminvereinbarung
12307 Berlin Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de



**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER 75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:



BESTATTER INNUNG
Berlin & Brandenburg



BESTATTER
vom Handwerk geprüft

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ **625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de**

Seit 1905
aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin Brandenburg



Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

☎ **0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachruf • www.dannertbestattungen.de**



- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL
Alte Försterei Kloster Zinna

B 101
35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna
Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de

Sie möchten Ihr Unternehmen bei uns bewerben?

Diese Fläche können wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen beim Redaktionsteam oder im Pfarreibüro

Brillenstube
Möller & Scheel

Ihr Familienoptiker!
Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de

BERLINS GRÖSSTE SARG- UND URNENAUSWAHL
individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern
eigene Trauerhalle • Bestattungs-Vorsorge

Tag und Nacht **75 11 0 11** • 10 Filialen

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157 • **Lichtenrade:** Goltzstraße 39

Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • **Mariendorf:** Mariendorfer Damm 73



SEIT ÜBER 170 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Palmweihe, Palmprozession & Hl. Messe

Sie sind alle recht herzlich eingeladen zur
Hl. Messe am Palmsonntag, den 02.04.2023 um 10:00 Uhr.

Wir beginnen mit der Palmweihe vor unserem Gemeindehaus.

Anschließend führt uns der Weg der Palmprozession
um unsere Kirche Maria Frieden.

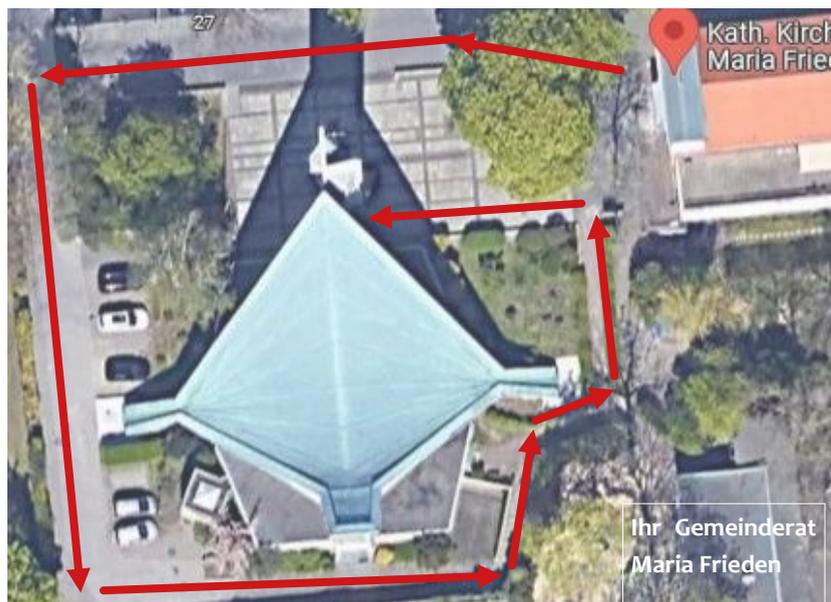
Wer kann, bringe bitte einen eigenen Palmstrauß mit.
Alternativ werden, wie bei uns gewohnt, vor der Kirche kleine Buchsbaumsträuße
gegen eine Spende bereitgestellt.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass das Parken an diesem Tag auf
unserem Grundstück nur für haupt- und ehrenamtlich
Dienstleistende möglich ist.

Bitte halten Sie den gekennzeichneten Weg für die Prozession frei !

Am Palmsonntag lädt die Jugend aus Maria Frieden alle Kinder ganz herzlich ein zu
einer kleinen **Kinder-Katechese**. Während die Erwachsenen in die Kirche gehen,
finden wir uns nach der Prozession wieder im Gemeindesaal ein. In der Kirche wird
vom Leiden Jesus Christi erzählt und wir möchten gerne eine Kleinigkeit gemein-
sam mit den Kindern gestalten. Wir freuen uns auf alle, die mit uns den Palmsonn-
tag feiern möchten.

MF-Jugend



Ministrantentag in Maria Frieden

Minis on ice

Wir Minis aus MF haben uns am 12.02. zu einem Minitag getroffen. Nach der gemeinsamen 09:30 Uhr-Messe haben die Minis im Saal Pizza gebacken. Als dann auch die Minis der 11:00 Uhr-Messe eingetroffen waren, wurde nach einem musikalischen Gebet gemeinsam mit Pfarrer Alarcón gegessen. Dann machten wir uns auch schon auf den Weg ins Eisstadion, wobei durch Wahlhelfertätigkeiten sowie Schul- und Uniarbeiten einige unserer Minis leider nicht mitkommen konnten. Wir sollten einige aber später wiedertreffen.

Nachdem wir endlich im Eisstadion angekommen waren, was durch volle S-Bahnen aufgrund eines Hertha vs. Gladbach-Spiels sowie einer langen Kassenschlange sehr langwierig war, konnten wir lossausen. Wie immer waren wir eine sehr heterogene Gruppe. So war ein Teil gefühlt auf dem Eis zu Hause, ein anderer bildete sich aus Gelegenheitsfahrern (also immer nur am Minitag) und einen Neuling gab es natürlich auch. Damit trennte sich die Gruppe zunächst etwas auf, sodass jeder auf seine Kosten kam und es wurde sich abgewechselt im „Eislaufunterricht“. Wettertechnisch hätte es ebenfalls kaum schöner sein können.

Die Sonne schien und Schals mussten aufgrund der Wärme weichen. Insgesamt kamen wir dem Eis nur drei bis vier Mal näher als gewünscht und auch unser Eislaufschüler konnte nach zwei Stunden stolz von sich sagen, dass er eine ganze Runde alleine ohne hinzufallen geschafft hatte. Was man alles mit ein wenig Motivation in so kurzer Zeit

doch schaffen kann. 😊 Der Rückweg gestaltete sich in vergleichsweise leeren Zügen auch deutlich angenehmer. So konnte ein kleines Quiz gespielt werden, wobei als Preise Süßigkeiten verteilt wurden.

Wieder im Gemeindesaal angekommen, erwarteten uns auch schon ein paar Minis, zusammen mit Kaplan Bajer. So dauerte es nicht lange, bis wir in zwei Teams eingeteilt bei „auf den Tisch des Hauses“ um die Wette rannten und uns noch einmal auspowerten. Einige Spiele sowie sehr lustige Zitate später, welche an dieser Stelle, aus dem Zusammenhang gerissen, leider nicht angeführt werden können, ging dieser schöne Tag, natürlich nach dem Putzen und Aufräumen, zu Ende und wir freuen uns sehr auf den nächsten Ministrantentag!

Text und Foto für die Minis

Veronika Bernitzky

Oberministrantin



Gemeindekaffee mit Kinderbetreuung

Jeden vierten Sonntag im Monat laden wir Sie recht herzlich zum Gemeindekaffee in Maria Frieden ein.

In der Zeit von 09:00 bis 13:00 Uhr haben Sie Gelegenheit, nach den Hl. Messen, gemütlich bei Kaffee und Kuchen Gedanken auszutauschen und die Seele baumeln zu lassen. Die Durchführung liegt hierbei in den bewährten Händen der Vertreter unserer zahlreichen Gruppen, Kreise und des Gemeinderates unserer Gemeinde.

Da wir auch jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat eine Kinderkatechese gestalten, sind Familien mit Kindern besonders eingeladen, mitzufeiern.

Auch der rote Koffer wird wieder am Start sein.

Jeweils am vierten Sonntag im Monat, während des Gemeindekaffees, gestalten unsere Jugendgruppenleiter interessante Beschäftigungen für die Kinder, sodass die Eltern, Omas und Opas auch Minuten für sich und für ihren Kaffee haben werden.

Auch an jedem vierten Sonntag im Monat werden Produkte der Fazenda in Riewend bei uns zum Kauf angeboten. Nutzen Sie diese Möglichkeiten, um sich auszutauschen, Entspannung zu finden und das Gemeindeleben mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Sie!

Holger Pelz

i.A. des Gemeinderates

Gemeindekaffee

KINDERBETREUUNG

WANN: JEDEN VIERTEN SONNTAG NACH DER FAMILIENMESSE
WAS: KINDERBETREUUNG WÄHREND DES GEMEINDEKAFFES
WER: DIE JUGEND AUS MARIA FRIEDEN
WO: IN DEN JUGENDRÄUMEN

@JO23BERLIN

Der „ROTE KOFFER“ ist wieder da



Fotos: Holger Pelz

Es geschah im Jahre 2018, als sich ein ausgedienter roter Koffer gegen seine Entsorgung wehrte und sich zu „unserem Roten Koffer“ verwandelte. Ein Koffer, der als Bestandteil unserer Kinderkatechese in Maria Frieden nicht mehr wegzudenken war. Immer gefüllt mit klugen Erklärungen, tollen Ideen und kleinen Geschenken für unser kleinen Gottesdienstbesucher.

Leider erkrankte aber auch unser roter Koffer an Corona und war sehr lange schwer krank.

Aber, und das ist das Entscheidende dabei, er ist wieder gesund und auf dem Weg zurück in unsere Gemeinde. Erst etwas weniger als üblich, aber dafür mit neuen Gesichtern, die von bekannten Gestaltern unterstützt werden.

Unsere Gruppe besteht aktuell aus Jugendlichen und jungen sowie jung gebliebenen Erwachsenen, die gern noch Unterstützung wünschen.

Wir gestalten gemeinsam mit unserem beliebten Gruppenmitglied, dem Roten Koffer, Familiengottesdienste in Maria Frieden. Er hat auch wieder immer etwas dabei, was den Kindern den Inhalt des Evangeliums näher bringt und von uns in den Gottesdienst integriert wird.

Zuerst wird gemeinsam das Evangelium gelesen. Danach erfolgt meist zunächst eine hitzige Diskussion und ein verzweifeltes „wie soll man DAS denn erklären?!“. Dann wird losgeplant, Texte geschrieben, gemalt und gebastelt.

Die Erklärung ist uns bisher am Ende doch immer ganz gut gelungen und gelernt haben wir selbst auch meist noch eine Kleinigkeit (vorher wussten z.B. die meisten von uns nicht, was es mit dem „schnöden Mammon“ auf sich hat).

Im Namen des Roten Koffers und der kleinen Gruppe dahinter freuen wir uns über weitere Mitglieder, sowohl für auf, als auch für hinter der Bühne!

Unsere neue Gruppenleiterin ist die Leonie und zu erreichen unter der 0157/34733284 oder per Mail unter leonie-fuchs@web.de.

Wir freuen uns, endlich wieder für Euch da sein zu können.

*Leonie Fuchs
und Holger Pelz*

Manchmal mach ich auch was falsch...



Wir Erstkommunionkinder aus den Gemeinden Maria Frieden und Herz Jesu feierten nach unserer Taufferinnerung unseren zweiten großen Meilenstein auf dem Weg zu unserer Erstkommunion – das Fest der Versöhnung.

Gemeinsam feierten wir diesen Tag mit unserem Kaplan Grzegorz Bajer, Pfarrer Arduino Marra, Pfarrer Ladislao Jareño Alarcón, unserer Gruppenleiterin Anja und Katharina Wulffius. Manchmal machen wir auch Fehler in unserem Leben, das ist ganz normal. Wir wissen aber auch, wenn wir ehrlich Gott davon erzählen und dazu bereit sind umzukehren, erfahren wir Versöhnung. Ein richtig schönes Gefühl.

Rund um unsere Erstbeichte begleiteten uns auch Jugendliche aus der Gemeinde Maria Frieden. Sie bastelten mit

uns und pflanzten kleine Blumen – ein buntes Zeichen für einen Neuanfang. Sie spielten mit uns auf dem Grundstück der Gemeinde und luden uns ein, Teil ihrer Gruppe zu werden. Das hört sich doch gut an! Am Ende des Tages verbrannten wir unsere Spickzettel und ließen den Rauch durch den Regen in den Himmel steigen.

Auch wenn wir zunächst etwas „Bammel“ vor diesem Tag hatten, war er dann eine sehr schöne Erfahrung und wir freuen uns nun noch mehr auf unsere Erstkommunion im April. Wir bitten Sie, uns bis dahin im Gebet zu begleiten. Natürlich freuen wir uns auch, Sie zu unserer Erstkommunion in Maria Frieden begrüßen zu können.

**Ihre
Erstkommunionkinder
aus Maria Frieden und Herz Jesu**





Palmsonntag



Hl. Messe & Prozession mit Kindergottesdienst

**Herzliche Einladung zur Hl. Messe mit Palmprozession am
Palmsonntag, 02.04.2023, um 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus!**

Die Hl. Messe feiern wir zusammen mit der Ghana-Gemeinschaft.
Sie beginnt um 11:00 Uhr in der Christkönigkapelle des St. Joseph Krankenhauses
(Bäumerplan 24) mit der Segnung der Palmzweige.

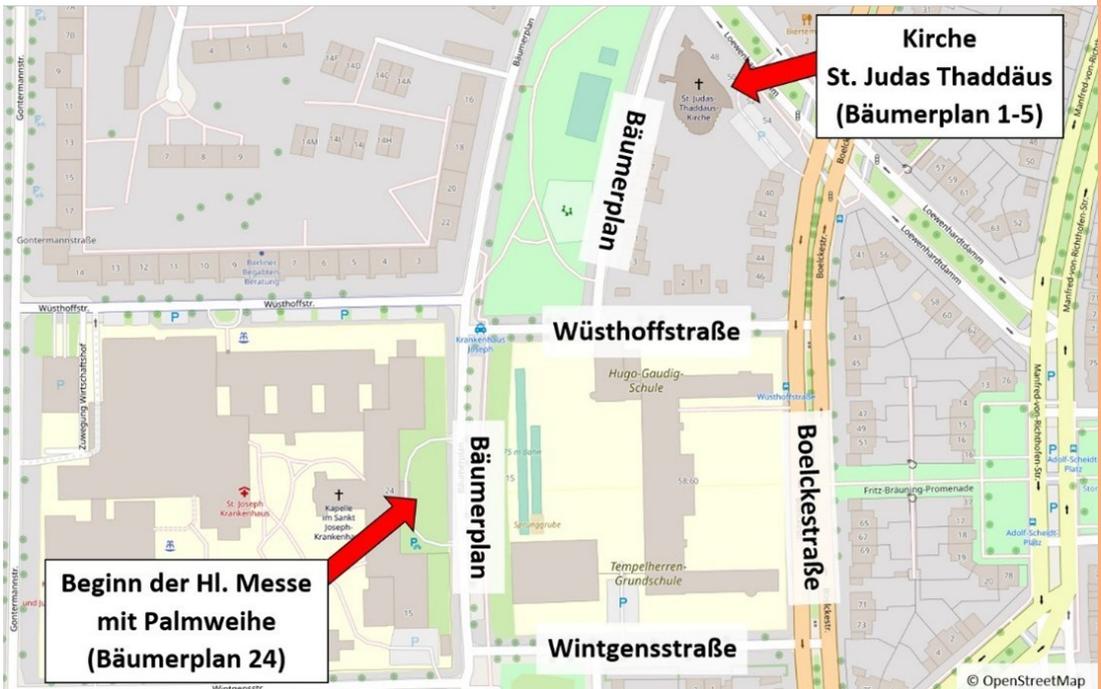
Anschließend ziehen wir in einer Palmprozession durch den Park zur Kirche.

Dort findet dann ein paralleler Kindergottesdienst statt.

Bringen Sie gerne Ihre eigenen Palmsträuße mit, z.B. aus Buchsbaum und Weidenkätzchen. Alternativ werden am Krankenhaus kleine Buchsbaumsträuße zur Verfügung gestellt.

Falls Sie den Weg zum Krankenhaus nicht finden sollten, können Sie dem Priester und den Ministranten folgen. Diese ziehen gegen 10:45 Uhr von der Kirche los.
Im Anschluss an die Hl. Messe laden wir Sie herzlich zur Palmsonntagsagape in den Gemeindesaal ein. Für Speis und Trank ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

Hinweis: Die Hl. Messe um 8:30 Uhr in Herz Jesu fällt an diesem Tag aus.



Das Fastensuppenessen 2023

Die gut besuchte Hl. Messe war gerade einmal zu Ende - schon strömten die Menschen in den Gemeindesaal St. Judas Thaddäus. Nach der pandemiebedingten dreijährigen Pause konnte endlich wieder das traditionelle Fastensuppenessen stattfinden. Der Platz soll hier nicht genutzt werden, um alle Suppen, die gespendet worden waren, namentlich aufzuführen (es waren fast 20 gespendete Suppen), sondern vielmehr um allen Spenderinnen und Spendern für die zahlreichen und ausnahmslos leckeren Suppen zu danken!

Die Stimmung war sowohl an den Tischen der Suppenausgabe als auch unter den Besucherinnen und Besuchern ausgesprochen entspannt und heiter. Man freute sich, miteinander plaudern zu können und dabei den Gaumen zu verwöhnen. Schließlich gilt ja: Die Fastenzeit geht von Aschermittwoch bis Karsamstag - ausgenommen sind die Sonntage, da Christen auch in der Fastenzeit am Sonntag die Auferstehung Christi feiern.

Auch ein Kuchenbuffet hielt dank der zahlreichen Kuchen Spenden ein attraktives Angebot parat.

Und immer wieder nahmen Besucherinnen und Besucher gerne die Gelegen-

heit wahr, die häusliche Sonntagnachmittag-Kaffeetafel mit Kuchen zu versorgen.

Die Spenden für Suppen und Kuchen seitens der Besucherinnen und Besucher ergaben eine schöne Summe, die als Beitrag zur Ausstattung des Krankenhauses John Paul II, Jamasi, Ghana, übergeben werden kann.

Dank den fleißigen Händen der fleißigen Köchinnen und Köchen, Bäckerinnen und Bäckern, Auf- und Abräumern und nicht zuletzt den Menschen hinter dem Tresen, war es ein gelungener Einstieg in die Fortführung der Tradition.

*G. Kentgens und
F. Hirschmann*



Fotos: M. Wölki

Gottesdienste für Kinder und Familien an den Kar- und Ostertagen

Wir laden alle Kindergarten- und Grundschulkinder und ihre Familien ganz herzlich zu unseren kindgerechten Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen ein.

Palmsonntag, 02.04.2023

11:00 Uhr Hl. Messe mit
Palmprozession in St. Judas Thaddäus
- paralleler Kindergottesdienst mit Palmwedel basteln -

Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem. Die Menschen freuen sich, dass er zu ihnen kommt, und begrüßen ihn mit Palmzweigen in den Händen.

Ostersonntag, 09.04.2023

10:45 Uhr Festmesse zu Ostern
in St. Judas Thaddäus
- als Familienmesse mit Kinderkatechese zur Predigt -

Wir feiern, dass Jesus von den Toten auferstanden ist! Darum dürfen auch wir hoffen, dass wir nach unserem Tod zum neuen Leben auferstehen.

Karfreitag, 07.04.2023

10:00 Uhr Kinderkreuzweg
in Herz Jesu
Wir erfahren die Geschichte von Jesus Verhaftung, Verurteilung durch Pontius Pilatus und seinen Leidensweg bis zum Tod am Kreuz.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch und Ihnen, die Kar- und Ostertage erleben und feiern zu können!

M. Wölki

Termine von Kolping Herz Jesu



Montag, 03.04.2023, 18:00 Uhr: VORTRAG: „Rund um den Golgotha“
Referent: Diakon Thomas Markgraff-Kosch

Montag, 17.04.2023, 18:00 Uhr: VORTRAG über die neue Patientenverfügung
Referent: Olaf Galbrecht

Erstkommunionkinder auf der Jagd nach Muggelsteinen

Endlich war es soweit – wir Erstkommunionkinder verreisen. Unsere Eltern brachten uns am 03. März nach Hirschluch in Storkow, wo wir ein gemeinsames Wochenende mit unseren Gruppenleiterinnen Andrea Bours, Christine Kaspari, GR Anja Schmidt und unserem Pastoralassistenten Simon Weniger verbrachten. Das gesamte Wochenende stand unter dem Thema Heilige Messe.



Aber bevor wir ins Thema starteten, schauten wir Freitagabend erst einmal einen Film, natürlich mit Popcorn. Nach einem Abendgebet gingen wir ins Bett, das hieß nicht, dass wir gleich geschlafen haben. Am Morgen brauchten wir auch nicht geweckt zu werden, wir waren schon lange wach. Schließlich wollten wir wissen, was Andrea, Christine, Anja und Simon für uns vorbereitet hatten. Den Tag begannen wir an der frischen Luft mit dem Morgengebet und einem ausgiebigen Frühstück. Zu unserer großen Freude stießen Kaplan Bajer, unsere Gruppenleiterinnen Carolin und Gesa und Obermini Tobias noch zu uns. Als komplette Gruppe starteten wir in den Vormittag – ein Geländespiel mit den Teilen der Heiligen Messe. Wir suchten die Aufgaben im Wald und auf dem

Gelände der Anlage. So lernten wir schnell und auf witzige Weise den Ablauf des Gottesdienstes kennen und konnten auch Muggelsteine für unseren Hauswettbewerb gewinnen. Freitagabend wurden wir nämlich in vier Gruppen nach den Häusern von Hogwarts eingeteilt. Das war gut, denn so konnten wir uns alle einmal richtig über unsere „normalen“ Kommuniongruppen hinaus kennenlernen. Und natürlich hatten wir alle den Ehrgeiz, so viele Muggelsteine wie möglich zu sammeln, um den Hauspokal und die damit verbundene Überraschung zu gewinnen. Nach dem Mittagessen bereiteten wir zunächst unser Kochlöffeltheater vor. Wir gestalteten ganz normale Kochlöffel zu kleinen Theaterpuppen um und probten für die Theateraufführung am

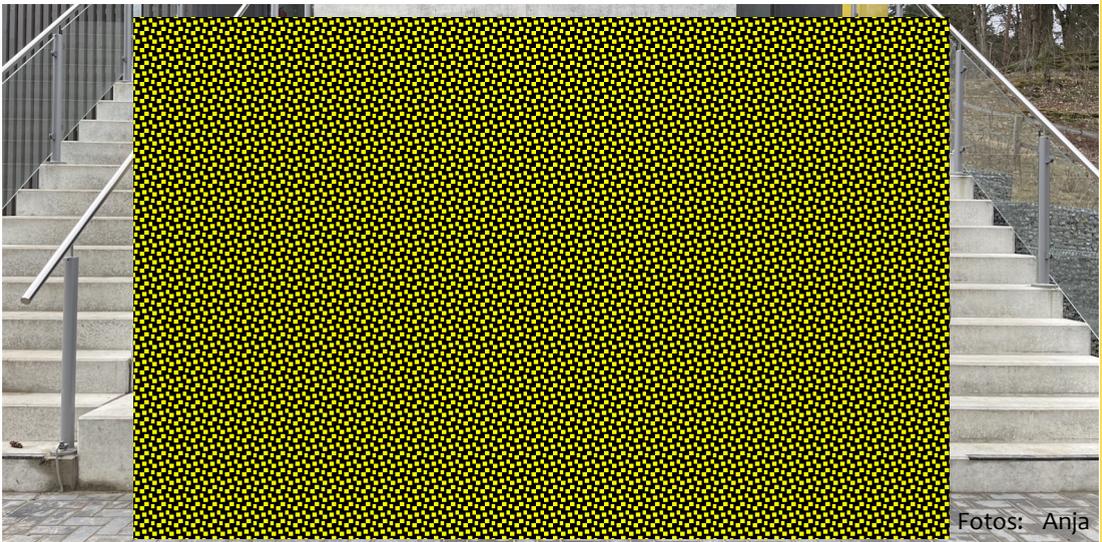
Abend. Doch vor dem Theaterspaß feierten wir mit unserem Kaplan Heilige Messe. Dabei gab es verschiedene Gruppen, die den Gottesdienst vorbereiteten. Musik, Texte und Küster- und Ministrantendienste – alles war dabei. So fühlte sich die Messe wirklich als „unsere“ Messe an und wir konnten das am Vormittag Kennengelernte gleich umsetzen. Es war ein fröhlicher und sehr schöner Gottesdienst mit einer tollen Predigt von Kaplan Grzegorz Bajer, die uns zum Mitmachen und Nachdenken anregte. Am Abend war es dann so weit und jede Gruppe konnte ihr Kochlöffeltheater präsentieren. Wir haben gestaunt, gelacht und mit den Figuren mitgeföhlt. Das war großartig. Trotz noch folgender Gruppenspiele waren wir nicht müde genug, um ins Bett zu gehen. Doch wir mussten. Sonntag erkundeten wir den umliegenden Wald genauer, wanderten zur Binrendüne Storkows und sammelten bei Teamspielen weiter fleißig Muggelsteine. Natürlich konnten wir es kaum bis zur Auszählung erwarten. Mit nur einem Punkt Vorsprung gewann das Haus Slytherin.



Die Teammitglieder aus Slytherin hatten 102 Muggelsteine gesammelt. Das war wirklich knapp und die Häuser Gryffindor und Hufflepuff mit jeweils 101 Muggelsteinen ärgerten sich sehr. Als unsere Eltern uns am Nachmittag abholten, war der Ärger wieder verflogen und wir fuhren glücklich zurück nach Berlin.

Bald ist unsere Erstkommunion und wir hoffen, dass Sie uns weiter im Gebet begleiten.

Ihre
*Erstkommunionkinder
der Gemeinde Salvator.*



Fotos: Anja



Kolping - Salvator-Lichtenrade

Programm April 2023



06. April

Gründonnerstag
19:30 Gottesdienst

anschl. Agape



20. April



Frauen kochen
für Männer



Wenn nicht anders angegeben beginnen wir um 19:00 Uhr
Gäste sind immer herzlich willkommen

Schon gewusst ... ?

In jedem Jahr starten nach Ostern die Wochenschlussandachten auf dem ev. Kirchhof in der Paplitzer Straße. Mit Gebet, Texten und Musik wird die vergangene Woche beendet und gedankt, einen Moment in Stille verweilt. Bei schönem Wetter findet die Andacht vor der Kapelle statt, bei Vogelgezwitscher und Sonnenschein. Sind Sie des Weges

oder gar auf dem Kirchhof, schauen Sie einmal vorbei und schließen die Woche einmal anders als gewohnt ab.

Nächste Termine: 15.04., 22.04., 29.04. und 06.05., Treffpunkt ev. Kirchhofskapelle jeweils um 18:00 Uhr

Mit ökumenischen Segenswünschen

Ralf Koch

**Katholische
Kirchengemeinde
Salvator Lichtenrade**



**Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade**



ÖKUMENE VOR ORT in Lichtenrade

Fasching in Salvator

Eine lieb gewordene Tradition in Salvator konnte nach dreijähriger Pandemiepause wieder aufgegriffen werden: Der Fasching in Salvator. Der festlich geschmückte Pfarrsaal wurde von DJ Berti mit stimmungsvoller Musik beschallt, die Bibliothek wurde als Bar umdekoriert. Über sechzig Menschen freuten sich über das närrische Angebot und tanzten bis tief in die Nacht hinein. Bunte Kostüme reihten sich zu einer Polonaise und tanzwütige Paare drängten sich auf der fast zu kleinen Tanzfläche. Das kulinarische Angebot wurde wie immer sehr gut angenommen. Die vielen fleißigen Helfer sorgten für Nachschub. Das Getränkeangebot war reichhaltig: die Favoriten aber waren Bier und die kleinen Fläschchen. „Endlich wieder Fasching“, „endlich wieder Nähe ohne Angst“ und „es war so schön, hoffentlich können wir das auch im nächsten Jahr wieder durchführen“, ein paar Stimmen, die den Abend treffend beschreiben.

Doch damit war noch nicht Schluss. Bei stimmungsvoller Musik aus dem Lautsprecher, sangen und „tanzten“ am Dienstagnachmittag die SeniorInnen. Bei Torten und einem Gläschen Sekt machten sie deutlich, dass man auch noch weit über die Achtzig lustig und fröhlich Fasching feiern kann. Ralf Koch sei für die Büttenrede gedankt, die er, wie auch schon in den Jahren davor, mit Witz und Tiefsinn vorrug.

Fortsetzung im nächsten Jahr.

Text und Fotos
Ihr Festausschuss



Ökumene vor Ort in Lichtenrade – ein Rückblick

Valentinstag

Unter dem Motto „Du bist der Schönste von allen Menschen“ (aus Psalm 45) fand am Valentinstag in der kath. Salvatorkirche ein Segnungsgottesdienst statt.

Alle, die sich in einer Partnerschaft in Liebe verbunden fühlen, waren herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Und es kamen recht viele, mit der Sehnsucht, ihre Liebe segnen zu lassen. Im gegenseitigen Segen wurden kleine bunte Zöpfe geflochten und geknüpft. Und wer allein kam, fand auch jemanden in den Reihen zum Flechten und Knüpfen. Dadurch wurde es im Zeichen der Gemeinschaft ein sehr lebendiger Gottesdienst. Bevor die Gemeinde den Segen von Pfarrerin Frau Heesing-Rempel und Diakon Benno Bolze erhielt, konnten die Paare, aber auch jede/r Einzelne sich den persönlichen Segen Gottes abholen. Abschließend trafen sich viele im Gemeindezentrum auf ein kleines Schlückchen und Schokoladenherzchen zum Austausch und unterhaltensamen Gesprächen. Wir freuen uns schon auf den Segen am kommenden Valentinstag 2024.



Weltgebetstag der Frauen – aber auch für Männer

Am Freitag, dem 03. März, ergab sich die Gelegenheit zu einem Ausflug nach Taiwan. „Píng an – Friede sei mit euch“ heißt es aus Taiwan, einem Land im stetigen Kampf um Unabhängigkeit, Demokratie und innerem Zusammenhalt. Das hat den Ablauf des Gottesdienstes geprägt und unter dem Motto „Glaube bewegt“ wurde es auch ein bewegender, eindrucksvoller Gottesdienst, mit einer vielseitigen instrumentalen Begleitung der schwungvollen Lieder, u.a. mit Gitarre, Flöte und Trommel. Wunderbar.

Im Verlauf des Gottesdienstes wurden Dankesbriefe von Frauen aus Taiwan an Frauen verlesen, deren Glauben sie bewegt hat, sie zeugen von großem Mut christlicher Frauen in Taiwan, wo sich eher eine Minderheit von 5 % zum Christentum bekennt. Dem Vorbereitungsteam um Renate Wischner gilt ein großer Dank.

Das Team leistete schon im Vorfeld über Wochen viel Einsatz an Planung und Vorbereitung, Info-Gewinnung durch einen Ländervortrag, Bibelarbeit, Basteln von Deko, Heraussuchen und Ausprobieren von Rezepten. Und vor dem

Gottesdienst wurden Möbel gerückt, kamdie Deko und das Kochen landestypischer Gerichte.

Es hat sich gelohnt, der Gemeindesaal im ev. Gemeindehaus in der Goltzstraße war mit über 60 Besuchern bemerkenswert gefüllt und für alle lag auf dem Stuhl eine gebastelte Orchideenblüte zum Mitnehmen. Einfach großartig und dafür Gottes reichen Segen. Ebenso allen einen großen Dank für die über-

wältigende Kollekte in Höhe von rd. 620 Euro. Wir freuen uns auf eine weitere Reise im kommenden Jahr.

Es geht nach Palästina, unter dem Motto „I Beg You... Bear With One Another In Love - Ich flehe dich an ... ertrage einander in Liebe“

Schon jetzt dazu eine herzliche Einladung.

Ökumene vor Ort in Lichtenrade

Text und Fotos

Ralf Koch



Einladung zum Osterspaziergang Ostermontag, 10. April 2023

Wir sind herzlich zum Osterspaziergang mit unseren Geschwistern der evangelischen Kirchengemeinde in Lichtenrade eingeladen.

Andacht u. Start auf dem Weg zur ev. Dorfkirche in Alt-Lichtenrade, jeweils 10:30 Uhr

1. ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64

2. ev. Gemeindezentrum, Nahariyastraße 33



ÖKUMENE VOR ORT in Lichtenrade

„Der Faschings-Hauspokal geht dieses Jahr nach Salvator ...

... Extrapunkte gibt es für Spiel & Spaß, kreative Helfer und für einzigartige Kostüme."

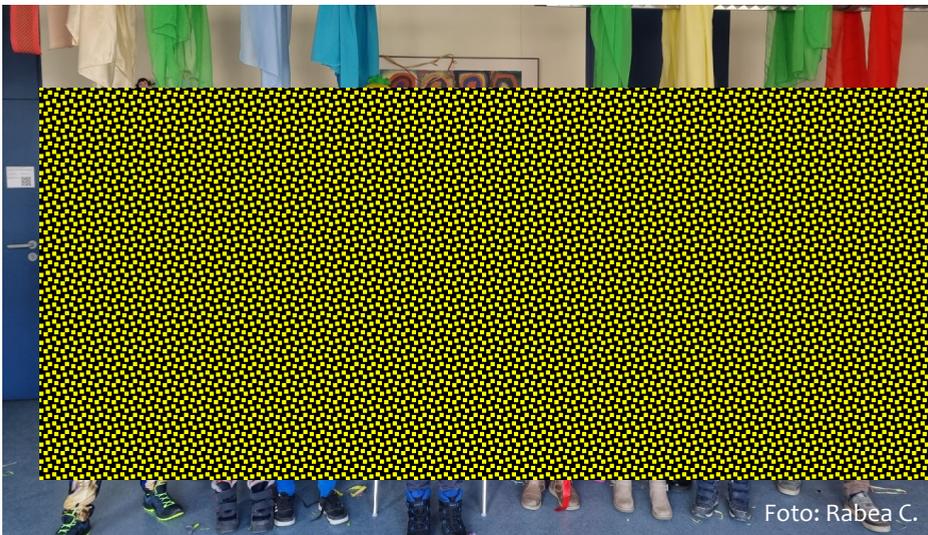
Nachdem wir unsere Kostüme entstaubt hatten, konnten wir dieses Jahr wieder einen Kinderfasching ausrichten. Über 20 Kinder ääh.. Giraffen, Clowns und Superhelden hatten sich zu diesem Anlass versammelt und auch die eine oder andere Fee war zu sehen.

Bei Spiel, Spaß, Bolognese/Polonäse konnten die Kinder einen wundervollen Tag erleben.

Der Kinderfasching wurde mit einem Bonbonregen festlich beendet.

Wir freuen uns, im nächsten Jahr noch mehr neue Gesichter zu sehen. Vielen Dank auch an alle Helfer, die den Kinderfasching überhaupt ermöglicht haben.

Kathleen G.

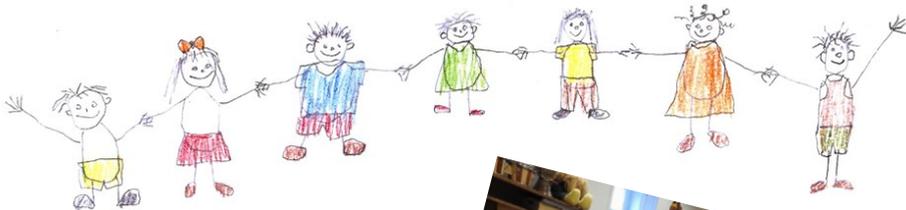


Liebe Kinder und liebe Junggebliebene!

Auch in diesem Jahr wollen wir nach außen zeigen, wie wichtig für uns das Osterfest ist, indem wir die Hecke um Salvator herum wieder ganz bunt werden lassen. Bringt am Karsamstag, 08.04.2023, Eure bunten Ostereier—am Besten natürlich selbst bemalt und gerne gleich mehrere—nach Salvator und hängt sie auf! Ich hoffe, dass die Hecke wieder ganz bunt wird.

Eure und Ihre
Sonja Schek

Fasching in der Kita Herz Jesu



Unser diesjähriges Faschingsthema „Kunterbunt“ hat uns am Rosenmontag und am Faschingsdienstag begleitet. Viel Musik, Bewegung und viele schöne Kostüme haben uns an diesen Tagen begleitet! Karneval im Kindergarten - das ist für die Kinder eine ganz besondere Zeit im Jahr. Sie schlüpfen in fremde Rollen und genießen das bunte Treiben in vollen Zügen. Wann sonst darf man schon mit Konfetti um sich schmeißen und kreative Kostüme tragen?

Text und Fotos

KiTa-Leitung



Besuch vom Erzbischof in der Kita Herz Jesu

Im Rahmen der Visitationstage in der Pfarrgemeinde war es am Donnerstag, den 19. Januar, für uns in der Kita Herz Jesu soweit:

„Unser Berliner Erzbischof Heiner Koch kommt uns in der Kita besuchen.“

Nach einer herzlichen Begrüßung ging es zunächst in das Sonnentzimmer zu einem gemeinsamen Austausch mit den Kitaleitungen bzw. Stellvertretungen. Dazu hatte unsere Köchin einige Häppchen und gesunde Leckereien vorbereitet, die den Gästen mundeten.

Im Anschluss daran gab es Gelegenheit für die Kinder, den Erzbischof im Sonnentzimmer zu treffen, zu begrüßen,



Fragen zu stellen, aus dem Kitaalltag zu erzählen und vieles mehr.

Heiner Koch beantwortete die Fragen bereitwillig und erklärte ihnen unter anderem, was er als Bischof besonderes trägt. Beeindruckt reichten die Kinder die Kreuzkette und den Ring des Erzbischofs von Hand zu Hand. Auch bei den Erklärungen des Bischofsstabes gab es einige Überraschungen für die Kinder zu entdecken.

Nach dieser leider viel zu kurzen Gesprächsrunde verabschiedeten wir unseren besonderen Gast dann gemeinsam.

Es war für alle ein schönes, offenes und besonderes Erlebnis – vielen Dank.

Für die Kita Herz Jesu
Text und Fotos
Philipp Masson



Herzliche Einladung zum Tag der Begegnung!

Am Samstag, dem 22. April 2023,
öffnen wir unsere Einrichtung
in der Zeit von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr für
Nachbarn, Freunde und Interessierte
in der Templerzeile 15 in 12099 Berlin!

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen, um uns gegenseitig kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.



*Auf Ihr Kommen freut sich das Team der
katholischen Kita Herz Jesu!*



Aschermittwoch in der Kita Herz Jesu

Den Namen hat der „Aschermittwoch“ von der Asche, die ein uraltes Zeichen der Reinigung und Buße ist. Früher streuten sich die Menschen Asche auf den Kopf, heute wird im Gottesdienst das Aschekreuz ausgeteilt.

Auch wir haben heute im Kindergarten unsere Luftschlangen verbrannt. Das lustige Bunte der letzten zwei Tage ist zur Asche geworden. Wir erinnern uns



daran: Alles im Leben geht einmal zu Ende. Das Kreuz macht uns aber Hoffnung. Unser Leben geht weiter. 40 Tage/40 Steine erinnern uns daran, dass wir uns auf das Osterfest vorbereiten. Es beginnt die Fastenzeit: Wir wollen aufmerksamer für andere werden, mehr darauf achten, was wir sagen und tun!

Text und Fotos
KiTa-Leitung



MALTESER HILFSDIENST E.V.

16 JAHRE

**HOSPIZ- UND PALLIATIV-
BERATUNGSDIENST IN
LICHTENRADE**

Sonntag, 23.04.2023 11:00 Uhr

Salvator-Kirche

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1

12307 Berlin

Herzliche Einladung: Feiern Sie mit uns!

Unser 16-jähriges Bestehen als Hospiz- und Palliativberatungsdienst in Lichtenrade begehen wir feierlich im Gottesdienst und stoßen anschließend bei einem Sektempfang auf die gemeinsame Zeit an.



Die Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. in Tempelhof-Buckow sucht für ihre Kindertagesstätte zum **01.09.2023** oder ggf. zu einem früheren Zeitpunkt eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher*in (m/w/d) oder eine staatlich anerkannte Fachkraft (m/w/d).

Die Stelle ist unbefristet und umfasst 39 Stunden wöchentlich.

Die Kindertagesstätte verfügt über 50 Plätze für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zu Beginn der Schulpflicht.

Ihre Aufgaben:

- Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm/ dem Sprachlerntagebuch
- Beobachtung/ Dokumentation von Entwicklungsabläufen bei Kindern
- professionelle Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, z.B. in Form von Elterngesprächen/ Entwicklungsgesprächen/ Festen
- Mitgestaltung der pädagogischen Arbeit
- pädagogischer Einsatz in allen Altersstufen

Wir erwarten:

- Organisationstalent, Eigeninitiative, Engagement, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Die Identifikation mit den Zielen des Trägers setzen wir voraus
- Flexibilität in der täglichen Arbeit
- Wertschätzung und Achtsamkeit Kindern, Familien und dem Team gegenüber

Wir bieten:

- wissbegierige, kreative Kinder und Kolleginnen, die sich darauf freuen, Kita-Alltag mit Ihnen zu gestalten
- Arbeit in festen Gruppen
- Gegenseitige Unterstützung, um eine entspannte Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten
- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, indem die individuellen Stärken eingebracht werden können
- ein vielfältiges und bezuschusstes Fort- und Weiterbildungsangebot
- ein konstruktives Arbeitsklima
- 30 Tage Urlaub + 2 Regenerationstage
- Jahressonderzahlung (1x pro Kalenderjahr)
- Leistungszulage (2x im Kalenderjahr)
- betriebliche Altersvorsorge
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) im Geltungsbereich der Regionalkommission Ost

Bewerbungen für den Quereinstieg können leider nicht berücksichtigt werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Katholische Kindertagesstätte
Maria Frieden
Frau Mechthild Horn
Kaiserstr. 27/29
12105 Berlin
E-Mail: kita.mariafrieden@gmx.de**

**Tel.: (030) 7062691
Stand: 03/2023**



Die Caritas lädt ein

April

Vortragsreihe

Vorsorge im Alter

Ort: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Residenzstraße 90 (Ecke Reginhardstr.), 13409 Berlin
Raum 117 (1. Etage, Zugang Aufzug bei Bedarf im Vorfeld erfragen)

Anfahrt: U8, U9 bis U-Bahnhof Osloer Str. | Bus 125 bis Reginhardstr.
Busse 128 und 250 bis Ritterlandweg

Mittwoch, 12. April 2023, 15 Uhr

- **Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**

Wer soll wie in meinem Sinne entscheiden dürfen?

Montag, 17. April 2023, 15 Uhr

- **Patientenverfügung und Vorsorgeregister**

Wer weiß im Notfall Bescheid über meine Verfügungen?

Mittwoch, 19. April 2023, 15 Uhr

- **Caritas Hausstifter-Rente**

Wie kann ich mit meiner Immobilie mein Einkommen verbessern, dort wohnen bleiben und Gutes tun?

Donnerstag, 27. April 2023, 15 Uhr

- **Erbrecht, Testament, Nachlassverwaltung**

Was sollte ich bedenken, wenn ich Freude schenken und Streit vermeiden möchte?



Erfahrene Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk der Caritas informieren Sie. Die Veranstaltungen sind **kostenfrei**.

Eine Anmeldung mit Rückrufnummer ist unbedingt erforderlich!

Jutta Windeck

Tel. 030 6 66 33 11 44 | j.windeck@caritas-berlin.de



Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Residenzstraße 90, 13409 Berlin

Bei grippeähnlichen Symptomen ist eine Teilnahme nicht möglich.
Es gelten die jeweils aktuellen Coronaschutz-Regeln.

Kontaktdaten

der Gremienvertreter und -vertreterinnen der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Gremium	Name Ihres Ansprechpartners	Telefonische Erreichbarkeit	E-Mailanschrift
Kirchen - vorstand	Hr. Horst Bienert		horst@bienertplus50.de
Pfarrreirat Hl. Johannes XXIII.	Hr. Johannes Werner Fr. Monique Götsch	0171 5507793 —	johannes.werner58@gmx.de monique-sophie@gmx.de pfarreirat@hl-johannes23.de
Gemeinderat Herz Jesu	Fr. Justina Ellis Fr. Franziska Hirschmann	0152 9716301 0152 03707348	justyna.ellis@gmx.de f.hirschmann@t-online.de gemeinderat.herz-jesu@hl-johannes23.de
Gemeinderat Salvator	Hr. Bernhard Pfeiffer	01517 5055966	gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de
Gemeinderat Maria Frieden	Hr. Holger Pelz Hr. Pascal Grosch	0173 6028496 01511 5041846	pelz.holger@t-online.de pascal.grosch@gmx.de gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de
Gemeinderat St. Theresia v.	Fr. Manuela Götsch	0176 50912888	gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de

der Ruhestandsgeistlichen unserer Pfarrei

Pfarrer im Ruhestand	Franz Brügger	030/25819732	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Horst Herrfurth	030/76287236	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Rainer Lau	0157/30244880	per Mail über Pfarreibüro
Pfarrer im Ruhestand	Msgr. Horst Freyer	030/78822396	dekan.freyer@web.de

Kontaktaten des pastoralen und technischen Teams der Pfarrei

Funktion	Name	Dienstsz	Kontakt
Leitender Pfarrer	Arduino Marra	Herz Jesu	030-53645831
Pfarrvikar	Ladislao Jareño Alarcón	Maria Frieden	0171-2104778
Pfarrvikar	Stephen Duodu	Salvator	030-76106730
Kaplan	Grzegorz Bajer	Maria Frieden	0162-4197300
Diakon	Thomas Markgraff-Kosch	Maria Frieden	0173-6065526
Diakon im Zivilberuf	Joachim Sponholz	St. Theresia v. Kinde Jesu	0176-56927361
Diakon im Zivilberuf	Benno Bolze	Salvator	030-7462816
Pastoralreferentin	Anna Firla	Herz Jesu	0176-61628718
Pastoralreferent	Benedikt Zimmermann	St. Theresia v. Kinde Jesu	0151-19600604
Pastoralassistent	Simon Weniger	St. Theresia v. Kinde Jesu	wird nachgereicht
Gemeindereferentin	Benita Bastini	Maria Frieden	0170-5573363
Gemeindereferentin	Anja Schmidt	Salvator/ Herz Jesu	0160-2105991
Pfarreikirchenmusikerin	Sonja Schek	Salvator	030-76106730
Kirchenmusikerin	Lenka Fehlgajdošová	Maria Frieden	01522-9482698
Verwaltungsleiter	Stephan Glaßmeyer	Herz Jesu	030-63414500
Verwaltungsfachkraft	Cornelia Großmann	Herz Jesu	030-63414500
Pfarreisekretärin	Claudia Jas	Herz Jesu	030-7518006
Pfarreisekretärin	Corinna Haas	Herz Jesu	030-7518006
Gemeindesekretärin	Maria Weiß	Salvator	030-76106730
Hausmeister und Küster	Mirek Schütze	Salvator	030-76106730
Küsterin	Veronika Kasek	St. Theresia v. Kinde Jesu	

	Sprechzeiten
arduino.marra@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
ladislao.jarenoalarcon@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
stephen.duodu@erzbistumberlin.de	Mi 16:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
thomas.markgraff-kosch@erzbistumberlin.de	Mo 09:00 – 13:00 Uhr
joachim.sponholz@erzbistumberlin.de	Mo 16:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
benno.bolze@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
anna.firla@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
benedikt.zimmermann@erzbistumberlin.de	Mi 14:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
simon.weniger@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
benita.bastini@erzbistumberlin.de	Mi 10:00 bis 13:00 Uhr
anja.schmidt@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
sonja.schek@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
lenka.fg@arcor.de	nach Vereinbarung
stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de	nach Vereinbarung
verwaltung@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung
pfarreibuero@hl-johannes23.de	Siehe Bürozeiten
pfarreibuero@hl-johannes23.de	Siehe Bürozeiten
buero.salvator@hl-johannes23.de	Siehe Bürozeiten
buero.salvator@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung
buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de	nach Vereinbarung

**Pfarrreibüro der Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Berlin Tempelhof-Buckow
(Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof)**

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin
E-Mail: pfarreibuero@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7518006

Öffnungszeiten:
Di. 10:00 bis 12:00 &
14:00 bis 18:00
Mi. 09:00 bis 12:00
Do. 15:00 bis 18:30

Gemeindebüro Pfarrkirche Herz Jesu-Tempelhof

Friedrich-Wilhelm-Straße 70, 12103 Berlin
E-Mail: buero.herz-jesu@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7518006

Öffnungszeiten:
Fr. 16:00 bis 18:00

Gemeindebüro Wallfahrtskirche Maria Frieden-Mariendorf

Kaiserstraße 29, 12105 Berlin
E-Mail: buero.maria-frieden@hl-johannes23.de
Telefon (030) 7065528

Öffnungszeiten:
Mo. 09:00 bis 12:00
Mi. 10:00 bis 13:00

Gemeindebüro Kirche Salvator-Lichtenrade

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin
E-Mail: buero.salvator@hl-johannes23.de
Telefon (030) 76106730

Öffnungszeiten:
Mo., Di. & Fr. jeweils
09:00 bis 12:00
Mi. 16:00 bis 18:00

Gemeindebüro Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu-Buckow

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de
Telefon (030) 74374097

Öffnungszeiten:
Mi. 15:00 bis 18:00

Leitender Pfarrer: Arduino Marra

Telefon: (030) 53645831
E-Mail: arduino.marra@erzbistumberlin.de

Sprechstunde:
nach Vereinbarung

Verwaltungsleiter: Stephan Glaßmeyer

E-Mail: verwaltung@hl-johannes23.de

Internetauftritt: www.hl-johannes23.de

E-Mail: webmaster@hl-johannes23.de

Pfarrreikonto:

Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
IBAN: DE09 3706 0193 6004 2240 09 BIC: GENODE1PAX

Impressum:

„Johannesbote“, offizielles Mitteilungsblatt der Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. **Herausgeber:** Pfarreirat **V.i.S.d.P.:** Pfarrer Arduino Marra
f. d. Redaktion: H. Pelz, (pelz@maria-frieden-berlin.de) Tel.: 0173 / 602 84 96
Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Beiträge (bitte unformatiert als DOCX –Datei) & **Fotos** (im Anhang und hochauflösend) per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de

Redaktionsschluss ist am 10. des Vormonats